



## EUROPA WIEDERAUFBAU DURCH GERECHTIGKEIT GESTALTEN

Reaktion der COMECE-Sozialkommission zum vorgeschlagenen  
Wiederaufbauplan

*“In diesem Moment, in dem die Einheit zwischen uns und den Nationen so notwendig ist, beten wir heute für Europa, damit es Europa gelingt, die brüderliche Einheit zu schaffen, von der die Gründerväter der Europäischen Union geträumt haben.“*

Papst Franziskus, Messe in der Casa Santa Marta, 22. April 2020

**Das europäische Projekt ist die visionäre Antwort auf die menschliche Tragödie eines brutalen Krieges. Ein starkes Zugehörigkeitsgefühl und eine klare Vision dienten den Gründervätern als Inspiration, um eine Gemeinschaft zu schaffen, die heute die EU bildet. Inmitten einer neuen Tragödie - der Covid-19-Pandemie - fordern wir die EU auf, den Geist der Solidarität zu erneuern und einen Wiederaufbauplan zu vereinbaren, der Gerechtigkeit in den Mittelpunkt stellt.**

Die Covid-19-Pandemie und ihre Folgen haben die Europäische Union unerwartet und brutal getroffen. Der plötzliche Ausbruch hat unsere Anfälligkeit für Gesundheitskrisen wie auch die Fragilität und Schwächen der EU, in Krisenzeiten zu handeln, offengelegt.

Das Versäumnis, Solidarität zu zeigen, die einseitigen Grenzsicherungen und die selbstbezogenen Maßnahmen der Mitgliedstaaten im März haben bei vielen Bürgern zu Enttäuschungen über das europäische Projekt geführt. Während diese Maßnahmen gezeigt haben, dass die EU in Krisenzeiten nicht ihren Werten gerecht bleibt, bietet der kürzlich von der Europäischen Kommission vorgeschlagene Wiederaufbauplan dagegen eine klare Perspektive für ein Europa, das auf ein gemeinsames Wachstum aufbaut. Eine rasche Einigung über einen ehrgeizigen Wiederaufbauplan wäre ein sichtbares Zeichen dafür, dass die EU und ihre Mitgliedstaaten wieder in Solidarität handeln. Es würde die vielen unmittelbaren Initiativen ergänzen, die die EU als Reaktion auf die Krise ergriffen hat, einschließlich des ersten Rettungspakets, der sofortigen Reaktionen der Europäischen Zentralbank und die gemeinsamen Strategiepläne für die Erholung und die Aufhebung der Covid-19-Eindämmungsmaßnahmen.

Die eines Wiederaufbauinstruments, das es der EU-Kommission ermöglicht, 750 Milliarden Euro auf den Kapitalmärkten aufzunehmen, um betroffene Mitgliedstaaten durch Zuschüsse (500 Milliarden Euro) und Darlehen (250 Milliarden Euro) zu stützen, folgt dem Aufruf der

Osterbotschaft von Papst Franziskus im April für einen „weiteren Solidaritätsbeweis, auch durch den Einsatz innovativer Lösungen“<sup>1</sup> Wir begrüßen die deutsch-französische Initiative, die der Idee eines Wiederaufbauinstruments Vorschub geleistet hat und fordern eine rasche Einigung zwischen den Mitgliedstaaten und dem Europäischen Parlament über den Kommissionsvorschlag zum Wiederaufbauplan und dem nächsten Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR). Während die EU die Diskussion **im Sinne des Gemeinwohls und im Geist der Solidarität führen sollte**, sollte die EU eine Einigung anstreben, die Europa durch ökologische, soziale und kontributive Gerechtigkeit wieder zu wirtschaftlicher Stärke und sozialer Stabilität führt:

- **Förderung der ökologischen Gerechtigkeit:** Die Covid-19-Pandemie hat unsere Abhängigkeit als auch die katastrophalen Auswirkungen unseres Handelns auf ein stark fragiles Ökosystem aufgezeigt. Ein Virus, das eine Lungenkrankheit verursacht, hat uns mal wieder verdeutlicht, dass wir auf einem kranken und verschmutzten Planeten nicht gesund leben können. Gleichzeitig hat uns die Pandemie gezeigt, dass es nicht zu spät ist, der ökologischen Krise entgegenzuwirken: Bilder von weniger verschmutzten Gewässern in europäischen Städten und wissenschaftliche Erkenntnisse über eine Verringerung der Umweltverschmutzung belegen die negativen Auswirkungen des industriellen Fußabdrucks der Menschheit.

Letzteres sollte uns ermutigen, über unsere aktuellen Bemühungen in der Sorge unseres gemeinsamen Zuhauses weit hinauszugehen. Wir sollten anerkennen, dass die Covid-19-Pandemie mit der großen sozio-ökologischen Krise verwoben ist, die für uns durch den Klimawandel, den Verlust der biologischen Vielfalt und ihrer verheerenden Folgen für die Schwächsten zunehmend sichtbar geworden ist. Eine von Gott anvertraute „*fragile Welt fordert uns zur menschlichen Fürsorge auf, intelligente Wege zu finden, um unsere Macht zu lenken, zu entwickeln und zu begrenzen.*“<sup>2</sup>.

Wir können daher nicht mehr unsere alten Strukturen wieder aufbauen und unsere vertrauten Gewohnheiten wiederherstellen, sondern sollten diesen Moment als Gelegenheit nutzen, um hin zu einer radikalen Veränderungen zu arbeiten und unsere Bemühungen um integrale Entwicklung und innovatives Denken für die Zukunft zu verstärken. Wir begrüßen daher den Vorschlag der Kommission, den „Europäischen Green Deal“ als grundlegende Strategie in den Wiederaufbauplan zu integrieren und fordern die EU-Mitgliedstaaten auf, ihre Zusagen zur Klimaneutralität und zum Schutz der Umwelt in konkrete Maßnahmen umzusetzen, die die ökologische Umkehr in Europa vorantreiben. Diese Pandemie sollte uns ein Zeichen sein, dass dringend Maßnahmen erforderlich sind.

---

<sup>1</sup> Papst Franziskus – Urbi et Orbi Botschaft – Ostern 2020:

[http://www.vatican.va/content/francesco/de/messages/urbi/documents/papa-francesco\\_20200412\\_urbi-et-orbi-pasqua.html](http://www.vatican.va/content/francesco/de/messages/urbi/documents/papa-francesco_20200412_urbi-et-orbi-pasqua.html)

<sup>2</sup> Papst Franziskus (2015) Laudato Si´78: [http://www.vatican.va/content/francesco/de/encyclicals/documents/papa-francesco\\_20150524\\_enciclica-laudato-si.html](http://www.vatican.va/content/francesco/de/encyclicals/documents/papa-francesco_20150524_enciclica-laudato-si.html)

- **Förderung der sozialen Gerechtigkeit:** Bei der Ausarbeitung und Umsetzung des Wiederaufbauplans und des MFRs sollte die EU das Wohl der schutzbedürftigsten Personen respektieren und in den Mittelpunkt stellen, um den sozialen Zusammenhalt in Europa zu fördern. Das Europäische Parlament und die Mitgliedstaaten sollten daher die vorgeschlagene Erhöhung des langfristigen EU-Haushaltsrahmen unterstützen. Der Kampf gegen Klimawandel, Covid-19, Armut und Ungleichheiten erfordern eine EU, deren Gesamtbudget an ihren politischen Prioritäten und Werten ausgerichtet ist.

Während das Wiederaufbauinstrument auf Regionen und besonders bedürftige Bürger ausgerichtet sein sollte, fordern wir die EU auf, auch die Mittel für die bereits bestehenden Programme für Arme, Obdachlose, Migranten und Asylsuchende zu erhöhen. Parallel dazu sollte sich die EU auf den Fall vorbereiten, dass es bis Januar 2021 keine Einigung zum MFR geben wird und parallel an einem Notfallplan arbeiten, der den derzeitigen Finanzrahmen um ein Jahr verlängert. Sollte keine Einigung bis Jahresfrist möglichst sein, wird sich dies nachteilig besonders auf schutzbedürftige Gruppen in Europa auswirken, deren Unterstützung auf EU-Mitteln häufig beruht.

- **Förderung der Beitragsgerechtigkeit:** Wir sollten sicherstellen, dass niemand sich seiner Verantwortung entziehen kann, zum Wiederaufbau in Europa beizutragen. Als Reaktion auf diese Krise sollte die EU dringend die Strukturen der *„Korruption und der weit verbreiteten Steuerhinterziehung, die eine weltweite Dimension angenommen haben“*<sup>3</sup>, eindämmen und den Rahmen für eine faire Besteuerung in der EU verbessern. Zu lange hat eine Gruppe von Mitgliedstaaten Vorschläge der Kommission blockiert oder abgemildert, die darauf abzielten, Steuervermeidung und Steuerhinterziehung zu bekämpfen. Gleichzeitig hat diese Pandemie allen gezeigt, wie wichtig solide öffentliche Infrastrukturen und Dienstleistungen sind

Wir fordern die EU auf, die rechtlichen Lücken zu schließen, die eine Steuervermeidung ermöglichen, und eine gemeinsame Körperschaftsteuerbemessungsgrundlage zu vereinbaren. Darüber hinaus sollte die EU eine europaweite Finanztransaktionssteuer einrichten und die Verhandlungen über ein gerechteres Steuermodell für digitale Unternehmen auf OECD-Ebene zum Erfolg führen.

Die Covid-19-Pandemie hat in ganz Europa viel Schmerz und Trauer verursacht. Das erste Versäumnis der Mitgliedstaaten, Solidarität zu zeigen, hat zu Enttäuschungen über das europäische Projekt und zu zunehmender Spannungen geführt. Lassen wir uns neue Hoffnung für Europa in seinem gemeinsamen Wiederaufbau finden, der unseren erneuerten Geist der Solidarität sowie unseren Ehrgeiz zum Ausdruck bringt, für eine gerechte Zukunft zu arbeiten. Lassen wir uns gemeinsam zur Tat schreiten, hoffen und beten, so dass diese Krise zum Beginn eines europäischen Wiederaufbaus durch Gerechtigkeit wird.

---

<sup>3</sup> Papst Franziskus (2013) – Evangelii Gaudium:  
[http://www.vatican.va/content/francesco/de/apost\\_exhortations/documents/papa-francesco\\_esortazione-ap\\_20131124\\_evangelii-gaudium.html](http://www.vatican.va/content/francesco/de/apost_exhortations/documents/papa-francesco_esortazione-ap_20131124_evangelii-gaudium.html)